



**1904**

Gründung des ersten Arbeiterjugendvereins in Berlin

Gründung der sozialistischen Jugendinternationalen (IUSY) in Stuttgart

**1907**

**1914**

Erster Weltkrieg und Spaltung der Sozialdemokratie in USPD und MSPD

Innerparteilicher Streit; Auflösung der Organisation durch die SPD

**1931**

**1946**

Gründung der Jusos als Jugendverband der Nachkriegs-SPD

Linkswende der Jusos im Zuge der Studierendenbewegung

**1969**

**1991**

Ende des Kalten Krieges; Fusion zu den Gesamtdeutschen Jusos



Die „Drei Pfeile“ waren das Symbol der „Eisernen Front“, dem militanten Flügel der SPD gegen den Faschismus in den 30er Jahren.

**VORWÄRTS UND NICHT VERGESSEN.**

Mehr zu den Jusos und unseren Themen unter:  
[www.jusos-hs.de](http://www.jusos-hs.de)

Werde aktiv und gestalte mit uns eine bessere Gesellschaft!

Jusos Hessen-Süd  
Fischerfeldstraße 7–11  
60311 Frankfurt am Main

[buero@jusos-hs.de](mailto:buero@jusos-hs.de)  
0 69.299 888-300 / -310



**EINE KURZE GESCHICHTE DER JUSOS.**

Von unserer Gründung im Jahre 1904 bis heute.



## DIE ANFANGSJAHRE

Im Jahr 1904 setzte der Schlosserlehrling Paul Nehring seinem Leben ein Ende, nachdem er die Misshandlungen durch seinen Lehrmeister nicht mehr ertragen konnte. Seine Selbsttötung führte dazu, dass sich trotz Verbotes junge Arbeiterinnen und Arbeiter organisierten und für die Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse den ersten *Arbeiterjugendverein* gründeten. Bereits in den Anfangsjahren war die Arbeit nicht auf Deutschland beschränkt. 1907 gründete sich in Stuttgart die *Sozialistische Jugendinternationale*. Der 1. Weltkrieg führte zur Spaltung der deutschen Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung.

## WEIMARER REPUBLIK UND FASCHISMUS

In den Anfangsjahren der Weimarer Republik erlebte die Jugendbewegung einen Höhepunkt. Die Weltwirtschaftskrise stärkte die Ansicht vieler junger Parteimitglieder, dass nur die Überwindung des Kapitalismus und eine sozialistische Gesellschaft ihre konkrete Situation verbessern könne. Sie organisierten sich überwiegend in der SPD nahen *Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ)*. Schon früh warnten sie vor der Gefahr durch den Faschismus. 1933 kam es zur Machtergreifung durch die Nazis. Alle sozialistischen, gewerkschaftlichen und kommunistischen Jugendverbände wurden verboten. Viele Jusos leisteten aktiven Widerstand, andere gingen ins Exil. Von ihnen wurden unzählige verhaftet und ermordet.

*Wissen ist Macht!* – Postkarte einer Arbeiterjugendgruppe um 1905.

## NEUBEGINN UND LINKSWENDE

Bereits gegen Ende des 2. Weltkrieges fand die Wiedergründung der SPD statt. Später richtete die SPD die *Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten in der SPD* ein. Die Jusos waren eng an die SPD gebunden und eine eigenständige inhaltliche Arbeit fand dabei selten statt. Dies änderte sich in der Mitte der 1960er Jahre. Viele junge Menschen forderten einen Wandel in der Gesellschaft. Die *Außerparlamentarische Opposition (APO)* formierte sich und es kam zu Studierendenprotesten. Viele dieser 68er fanden ihren Weg in die SPD. 1969 kam es auf



dem Juso-Bundeskongress in München zur sogenannten *Linkswende*. Die Mehrheit der Jusos sprach sich gegen die uneingeschränkte Loyalität gegenüber der SPD aus und forderte eine umfassende Umgestaltung der Gesellschaft. Seitdem verstehen sich die Jusos als kritische, linke Kraft innerhalb und außerhalb der SPD.

## DOPPELSTRATEGIE UND FALL DER MAUER

Die Jusos entwickelten sich zu einem eigenständigen *sozialistischen Richtungsverband*. Die Juso-Politik veränderte sich von Grund auf. Die Jusos verfolgen seit den 1970er Jahren die *Doppelstrategie*. Das bedeutet, sowohl in der Partei, als auch in den gesellschaftlichen Bewegungen politisch zu arbeiten und die Gesellschaft von links zu verändern. Nach dem Fall der Mauer 1989, kam es 1991 in Potsdam zum Zusammenschluss der Jusos-West und der Jusos-Ost.

## DIE JUSOS HEUTE

Wir Jusos streiten seit jeher für gleiche Lebensbedingungen und die Demokratisierung aller Gesellschaftsbereiche. Wir drängen die SPD zu einer offenen und konstruktiven Auseinandersetzung mit allen emanzipatorischen und linken Bewegungen in der Gesellschaft. Dazu gehört für uns, sich gleichsam mit der Geschichte und der Gegenwart auseinander zu setzen. Wir suchen nach echten Alternativen zum neoliberalen Mainstream unserer Zeit, um unsere Vision einer gerechten und freien Gesellschaft für alle zu verwirklichen.